

# The Thief at Nightfall

## because thieves steal

Von Lilly\_Lu\_Dragneel

### Kapitel 1: Die Nachricht

Eisblaue Augen beobachten seit einiger Zeit den Schwarzhaarigen Mann der konzentriert über seinen Dokumenten hängt.

Federleicht bewegt sie sich auf dem noch warmen Dach eines Gebäudes welches gegenüber von dem Präsidium liegt, geschmeidig wie der Schatten selbst bewegt sie sich.

Mit Bedacht darauf nicht entdeckt zu werden wandert ihre rechte Hand zu dem Griff ihres Bogens, sacht zieht sie diesen aus dem Halfter und spannt einen Pfeil in die Sehne.

Ihr Atem ist ruhig und analysierend mustert sie die Umgebung, etwa fünfzig Meter liegen zwischen dem Pfeil und dem Ziel, die berechnet den leichten Süd-Ost mit ein.

Ein letzter Blick auf den jungen Mann und der Pfeil schnell von der Sehne.

Wie ein Blatt Papier wird das Fenster von dem Gegenstand durchbohrt, traf wenige Zentimeter neben dem jungen Mann ein, bohrte sich durch die Dokumente in den hölzernen Schreibtisch und lässt den Schwarzhaarigen erschrecken. Nach einigen Sekunden fängt dieser sich jedoch wieder, bemerkt das in dem transparenten Röhrchen welches zwischen Pfeilspitze und Ende steckt, er greift nach einem Handschuh, ignoriert den Krach um sich herum und schraubt das Gefäß auf.

Sein Blick wird eisig, wandert durch das Fenster welches der Pfeil zerbrochen hat und sieht eine Person vom Gegenüberliegenden Dach springen.

„Miststück, verfluchtes Weib die will Ablenkung schaffen!“ flucht dieser, rüttelt an der Schulter seines Kollegen der den ganzen Trubel lieber verschläft.

„DOBE! Beweg deinen Arsch hoch, wir müssen los!“

„Was?Wie?Wo?...Ey Teme hast du mal auf die Uhr geschaut-“

Ohne weiter auf eine Antwort des Blondens zu warten, schnappt der 25 Jährige Autoschlüssel und Jacke und rennt in Richtung Ausgang des Präsidiums.

Der Blonde, sieht auf den Schreibtisch seines Partners, bemerkt den Pfeil und liest sich den Zettel ebenfalls durch.

Einen Schmetterling kann man nicht einem Netz fangen, man streift ihn nur flüchtig mit den Händen.

Also Mr. Detective versuch mich zu fangen, bevor ich zu dem hellen Stern

fliege.

Sich kurz die Haare raufend, schnappte der Blonde Detective sich ebenfalls seine Jacke und verschwand aus dem Präsidium.

Währenddessen weis der Schwarzhaarige wohin er musste, dieses mal würde er sie nicht entkommen lassen, er biegt scharf um die Kurve und trifft beinahe das Pedal bis zum Asphalt durch.

Nur noch wenige hundert Meter trennen ihn von der Ausstellung welche mitten in der Stadt stattfindet.

Mit einer Vollbremsung hält er direkt vor dem Gebäude, er steigt aus dem Fahrzeug und zieht währenddessen seine Glock 19, seine Augen mustern die Tür des Gebäudes, keine Beschädigungen, er spürte das diese Frau da drin ist, einige Sekunden später hörte er ein durchdrehen der Reifen und sein Kollege steht neben seinem Auto. Der Blonde steigt aus seinem Wagen und geht zu seinem Partner.

„Wieso bist du dir so sicher das sie da drin ist Teme?“ fragt er und sieht fragend in das Gesicht des Schwarzhaarigen.

„Sag Dobe...Hast du nicht eben auch schreie gehört?“ fragt der Ältere, zielt mit seiner Glock auf das Schloss.

„Nein hab ich-“ weiter kommt er nicht denn schon hat er eine Kopfnuss von seinem Kollegen bekommen.

„Ich meine Ja,Ja,Jaaaa“ jault der Blonde und hält sich die schmerzende Stelle.

Zwei Schüsse ertönen, der 25 Jährige drückt leicht gegen die Tür, welche sich ohne Probleme öffnen lässt, die beiden Detectives treten in das Gebäude ein.

Mit einem Nicken sagt er seinem Kollegen das er auf die rechte Seite soll und er selbst geht links lang, die Treppe die zur Hauptausstellung führt wird zuerst von dem Schwarzhaarigen betreten.

Aufmerksam schweift sein Blick durch den Saal.

Seine Nackenhaare stellen sich auf und er dreht sich ruckartig um.

°Hier stimmt was nicht° geht ihm durch den Kopf, als er und sein Kollege im Ausstellungsraum ankommen.

Zwei Eisblaue Augen verfolgen jeden Schritt der Cops, bemerken wie Aufmerksam die beiden den Raum Scannen und amüsiert lächelt sie.

Sie greift nach ihrem Bogen,fährt langsam mit ihrem Finger über die Sehne und lässt diese zurück springen. Sofort drehen sich die beiden Männer suchend um und der Schwarzhaarige fixiert den Punkt an dem sie bis vor wenigen Sekunden noch stand.

Sauer erklingt die Stimme des Schwarzhaarigen.

„Hör auf mit den Spielchen“

Ein amüsiertes lachen hallt durch den Ausstellungsraum.

„Ein langes Spiel nicht wahr Mr. Detective, es dauert nun schon fast zwei Jahre an“

Die Frau, kommt hinter der Säule hervor und springt von dem Querbalken herunter.

Wie ein Feder landet sie sanft auf den Boden einige Meter vor dem jungen Mann , noch immer hält sie den Bogen in ihrer rechten Hand.

Seine Glock richtet sich auf die Frau vor ihm, ihre leicht gelockten Pinken Haare fallen über ihre Schulter, der rote lange Schal, liegt locker um ihren Hals und das Schwarze Langarmkleid schmiegt sich ihrer Figur an.

Sie hebt ihren Kopf, sieht wie so oft in das Gesicht des Mannes vor ihr nur um ihre

Kopf wenige Sekunde später zu seinem Blondem Kollegen zu drehen und zu lächeln.

„Was gibt's da zu lächeln?“ fragt der Blonde nun und sieht ihr ernst in die Augen.

„Ist euch beiden Hübschen denn noch nichts aufgefallen? Oder besser gesagt ist euch etwas aufgefallen was euch gar nicht auffallen kann?“

Einige Sekunden scheint der Blonde zu überlegen, bis er seine Augen aufreißt und sagt.

„Du hast den stillen Alarm ausgestellt“

Noch immer hockt die Frau wie sie gelandet ist, bis sie blitzschnell mit ihrem Bogen gegen das Knie des Blondem schlägt, welcher kurz jault und stolpert.

Sein Kollege reagiert schneller, will ihm helfen, doch hält er inne als die Frau über seinem Kollegen steht und Siegessicher lächelt.

Das Ende ihres Bogens ruht auf der Kehle des Blondem und sie sagt.

„Mach nichts was du später bereuen könntest“

Knurrend senkt er seine Glock und erdolcht sie nur mit seinen Blicken.

„Oooch nun sieh mich nicht so Böse an Detective Uchiha“ schmunzelt die Frau.

„Ich hab eine Idee, ich lasse deinen Freund los und dafür gibst du mir deine Glock“

Der Uchiha sieht sie wütend an, ihm wird bewusst das das alles geplant war, sowohl das er her kommt, als auch das seine Partner ihm folgen würde.

Seine Augen verengen sich zu schlitzten, er überlegt einen Moment. Was könnte sie mit der Glock vorhaben, die Fenster sind aus Sicherheitsglas und der Alarm würdelos gehen sobald etwas beschädigt würde.

Er wird aus seinen Gedanken gerissen als er einen sanften druck an seinem Kinn fühlt und in die leuchtenden Augen der Diebin sieht.

Ihre Finger haben sich an sein Kinn gelegt und lächelnd sagt sie.

„Was sagst du Mr. Detective, deine Partner gegen deine Waffe“

Kühl sieht er in ihre Augen, schlägt ihre Hand grob weg und zischt.

„Übertreib es nicht“ zischt dieser.

Das Metall seiner Waffe legt sich auf ihre Brust, kühl grinsend legt sie ihre Hand um diese, zieht im gleichen Moment an dieser und verringert so den Abstand zwischen Sasuke und ihr, der hübsche Kopf liegt beinahe auf der Schulter des Cops und sie haucht in das Ohr des Schwarzhaarigen.

„Game over Mr. Detective“

Ihre Augen leuchten Blau auf als sie mit ihrer Zunge über seine Halsvene streift und blitzschnell entwendet sie ihm die Waffe.

Sasuke der noch etwas erschrocken über ihr verhalten ist, ist einen Moment lang unaufmerksam und genau in diesem Augenblick, zieht sie die Waffe aus seiner Hand. Sie bringt Abstand zwischen ihn und sich, lächelt triumphierend und springt über den Uchiha hinweg.

Knurrend geht der Uchiha zu seinem Partner, hilft ihm hoch und fragt ob alles in Ordnung ist und dieser bejaht.

Wieder legen sich seine Augen auf die Diebin, welche gerade den Bogen spannt, aus Reflex greift er nach Naruto's Dienstwaffe und zielt auf die Frau.

Innerlich kämpft er mit sich, sollte er Abdrücken? Es wurde nie jemand verletzt und schließlich war >nur< eine Diebin.

„Lass es bleiben Cho!“ ruft er ihr zu.

Durch den Körper der jungen Frau fährt ein zucken, sie dreht sich wie in Zeitlupe herum, lässt ihren Bogen und Pfeil sinken und sieht direkt in die schwarzen Onyxen des Uchihas.

°Noch nie hat er mich bei meinem Namen genannt° geht durch ihren Kopf und sie sagt

lächelnd.

„Ich bin und bleibe eine Diebin Sasuke Uchiha“

Von einer zur anderen Sekunde dreht sie sich in einer fließenden Bewegung wieder zu dem Objekt ihrer Begierde und der Pfeil schnell von der Sehne.

Sekundenbruchteile später wird das Sicherheitsglas durch eine Explosion gesprengt und der Alarm wird ausgelöst.

Sie springt in einer Leichtigkeit auf den zerbrochenen Glaskasten zu, schnappt sich den Sternsaphir und wirft zeitgleich, die Waffe in den Ausgang des Gebäudes, denn nur wenige Sekunde später fällt die schwere Metallwand herunter.

Doch schließen tut sie sich nicht, da zwischen ihr und dem Boden nun die Waffe steckt.

Der Uchiha beobachtet das Geschehen und Zähneknirschend steht er auf, sprintet zum Ausgang und landet schließlich vor den Füßen der Diebin.

Sie hockt sich zu ihm herunter, streicht ihm zärtlich eine Strähne aus dem Gesicht und hört sein abfälliges Knurren.

„Rück den Saphir raus!“

„Mir war nicht bewusst das ich dich erst um Erlaubnis fragen muss Mr. Detective“

Forsch greift der Cop nach ihrem Handgelenk und zischt.

„Du wirst nicht wieder verschwinden“

Mit einem grinsen auf den Zügen beugt sie sich weiter zu ihm herunter bis sie kurz vor seinen Lippen stoppt.

„Vielleicht will ich auch gar nicht verschwinden“

Sie überbrückt das letzte Stück zwischen ihnen, federleicht legen sich ihre Lippen auf seine und er reißt die Augen auf, durch den Schock lockert er den Griff um ihr Gelenk, in diesem Moment löst sie sich von ihm, sieht ihm in Augen und sagt.

„Es war mir eine Ehre Mr. Detective“

Damit drückt sie sich durch den Spalt zwischen der Metallwand und dem Boden um im Schatten der Nacht zu verschwinden.

Der Uchiha fixiert noch immer den Punkt wo bis eben die Diebin Cho war, bis er sich besinnt und kopfschüttelnd aufsteht, knurrend sieht er auf die Metallwand und flucht wieder einmal über das entkommen der Diebin.

„Nette Romanze Kumpel“ grinst der Blonde und kassiert eine weitere Kopfnuss.

°Diese verdammte Diebin, sie hat es wieder getan°

Er verflucht sie zutiefst, wieder hat er sie völlig aus dem Konzept geworfen und bloß gestellt.

Währenddessen im Herzen Bostons.

Zarte Finger legen sich auf einen Stein in der Wand vor ihr, daraufhin öffnet sich ein Display.

Sie tippt den Code über die Tasten ein, betätigt den grünen Knopf und die Wand fährt automatisch hinter, sie geht die lange Wendeltreppe herunter bis sie schließlich vor einer Eisentür steht.

Sie legt ihre Hand auf den Griff und schiebt diese auf.

Kaum das sie den Raum betritt, wird freudestrahlend von einem Blondem Wesen in die Arme genommen.

„Wo warst du um Himmelswillen? Du bist 2 Minuten und 31 Sekunden über die Zeit“

„Inoo...Luft“ kommt erstickend von der Pinkhaarigen und wird sofort von den Blondem los gelassen.

„Ich bin doch jetzt da“ kommt genervt von der jungen Frau.

„Hast du ihn?“ fragte Ino neugierig.

Die Augenbraue hochziehend, sieht sie zu ihrer Komplizin, greift jedoch in ihre Tasche und zieht das Schmuckstück hervor.

„Darf ich vorstellen >Der Sternsaphir<“

Das Leuchten in den Augen Ino's wurde immer heller, nahm ihn ihr ab und betrachtet den Ring.

„Ich finde es immer wieder interessant was alles in dem Besitz deiner Familie gehört“ hört Cho die Blonde sprechen und muss trocken lächeln.

„Tu es zu den anderen Sachen Ino“

„Erst will ich wissen was passiert ist“ hakt die 24-Jährige nach und ergebn entrinnt ein Seufzen der Pinkhaarigen.

„Es ist wieder passiert, bist du nun zufrieden?“

Die Diebin lässt sich auf die Ledercouch fallen und legt die Lehne auf die Lehne.

Ihre Augen schließen sich, einige Augenblicke später umgibt sie eine lila Aura, die pinken Haare legen sich glatt über ihren Körper und schließlich ändert sich auch die Farbe von pink zu blass rosa.

Als sie ihre Augen wieder öffnet verschwindet die Aura die sie umgibt und grüne Augen sehen an die Decke des Unterschlupfs.

„Erstaunlich..“ flüstert Ino leise und betrachtet ihre Freundin.

Obwohl sie so leise sprach versteht ihr gegenüber jedes Wort.

„Das ist nicht >Erstaunlich< das ist kräftezehrend“

„Schon verstanden“ mit schnellen Schritten geht die Blonde zu der kleinen Bar am Ende des Zimmers, sie befüllt ein Glas mit Wasser und nimmt aus einer kleinen Dose eine unscheinbare Tablette.

Sie wirft sie ins Wasser, innerhalb von Sekunden löst sie sich auf und verwandelt die klare Flüssigkeit in eine dickflüssige rote Substanz.